

Tätigkeitsbericht 2024

der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Im Jahr 2024 wurden alle Projekte fortgeführt bzw. weiterentwickelt. Das sind im Einzelnen:

Förderung von Berufsausbildung und Studium:

Seit 2013 wird durch das Ausbildungsprojekt der Stiftung mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung bzw. ein Studium ermöglicht. Die *Stiftung für Bildung gegen Armut* hat 2024 weitere 6 Schulabsolventen in das Ausbildungsprojekt aufgenommen. Im gleichen Jahr wurden 6 Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit den 2024 bereits in der Ausbildung befindlichen 9 Jugendlichen wurden insgesamt 15 Berufsausbildungen finanziert, wofür 17.974,47 Euro aufgewendet wurden.

Unterstützung von Schülern, die den Highschool-Besuch nicht finanzieren können:

Im Jahr 2024 wurden 10 Schüler/innen neu in das Projekt aufgenommen, während die 10 Schüler/innen des vorangegangenen Jahrgangs weiter finanziert wurden. Dafür hat die Stiftung insgesamt 5.736,31 Euro ausgegeben. Davon wurden nicht nur die Schulgebühren bezahlt, sondern auch die Schülersausstattung. Da es sich um Internatsschulen handelt, müssen Matratzen, Bettzeug, Uniform, sonstige Utensilien und Lernmaterial mitgebracht werden. Die Kosten pro Ausstattung pro Schüler/in betragen rund 200 Euro. Für die Schulgebühren sind jährlich 150 – 200 Euro je nach Schule pro Schüler zu zahlen. Hinzu kommen die Fahrtkosten, die erheblich sein können, denn häufig befinden sich die Schulen sehr weit vom Heimatort entfernt.

Das LOHACHI-PROJEKT (LOving HAnds for CHildren)

Das LOHACHI-PROJEKT der Kirchgemeinde in Makuyuni, das von der *Stiftung für Bildung gegen Armut* seit 2019 maßgeblich unterstützt wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern zu helfen, die in großer Armut leben und zum Teil auch von Vernachlässigung und Gewalt bedroht sind.

Der von der Stiftung neu gebaute und finanzierte Kindergarten hatte 2021 seinen Betrieb aufgenommen. Zur Finanzierung der laufenden Kosten, d.h. Nahrungsmittel, Gehälter, Gesundheitsversorgung, Spiel- und Lernmittel usw. hat die *Stiftung für Bildung gegen Armut* ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen. Ende 2024 wurden 65 bedürftige Kinder von ihren Patinnen und Paten unterstützt, die ihnen mit einem monatlichen Beitrag von 20 Euro den Besuch des LOHACHI-Kindergartens ermöglichen. Dafür wurden 15.900,65 € aufgewendet.

Im Januar 2024 haben weitere 18 Kinder den Kindergarten verlassen und wurden eingeschult, während 15 neue Kinder in den Kindergarten aufgenommen wurden. Zusammen mit den Schülern der beiden vorausgegangenen Jahrgänge gehen inzwischen 57 Lohachi-Kinder zur Schule. Sie besuchen eine private Grundschule, die mit ihren kleineren Klassen wesentlich bessere Lernbedingungen als die öffentliche Grundschule am Ort bietet, wo die Klassengrößen zwischen 80 und 100 Schülern liegen. Die Patinnen und Paten dieser Kinder sind bereit, sie auch während der Grundschulzeit zu unterstützen und die Schulgebühren (30 €/Monat) für sie zu bezahlen. 2024 sind für die Grundschüler insgesamt 17.796,30 € für Schulgebühren und Schulmaterialien ausgegeben worden.

Ein weiteres Bauprojekt für den Kindergarten konnte 2024 vorbereitet werden. Ein überdachter Essplatz für die Kinder und eine Küche, in der mit Solarstrom gekocht werden kann, anstatt wie bisher über einer Feuerstelle, waren schon lange geplant. Das gesundheits- und umweltschädigende Kochen über Feuer sollte endlich ein Ende haben. Einzelspenden und eine Großspende machten die Umsetzung dieses Vorhabens möglich. Die Planungen dafür konnten beginnen und beim jährlichen Projektbesuch im November konnten sie vor Ort diskutiert und präzisiert werden. Weil die Küche solarelektrisches Kochen ermöglichen sollte, war auch der Leiter einer großen Solarfirma vor Ort.

Behindertenprojekt

Die Stiftung hat auf ihrer Vorstandssitzung am 27.09.2022 beschlossen, das seit 2008 existierende Behindertenprojekt weiter zu unterstützen. Ziel dieses Projektes ist es, das Potential behinderter Kinder durch eine umfassende Frühförderung voll zu entwickeln und den geistig gesunden unter ihnen die Integration in eine normale Grundschule zu ermöglichen.

Unsere Stiftung will Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Es sollen Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden, um die Finanzierung des Projektes zu sichern und eine gute Entwicklung zu ermöglichen, damit den betroffenen Kindern auch weiterhin und noch besser geholfen werden kann. Es müssen die Gelder für die Fach- und Hilfskräfte erwirtschaftet werden sowie der sonstige Bedarf für die Schulungswochen.

Geplant ist der Bau eines kleinen Gästehauses, das die Schulungswochen erleichtern soll. Für die Zeit dazwischen soll durch die Vermietung der Räume Einkommen erzielt werden. Auch eine Küche mit Essplatz ist geplant, die in den Schulungswochen für die Mütter mit ihren Kindern genutzt wird und in der Zeit dazwischen der Einkommensgenerierung dienen soll.

Ein deutscher Architekt konnte gewonnen werden, der die Bauplanung und Projektierung unentgeltlich übernommen hat. 2025 soll mit den ersten Baumaßnahmen begonnen werden, falls die Finanzierung bis dahin gesichert ist.

Projektbesuche

Im November 2024 erfolgte der jährliche Projektbesuch der Vorstandsvorsitzenden Juliane Varchmin und des Vorstandsmitglieds Christiane Eckert. Schwerpunkte waren der Bau der Solarküche mit Essplatz und die geplanten Baumaßnahmen für das Behindertenprojekt.

Die Reisen wurden wie üblich aus privaten Mitteln bezahlt.

Neustadt, den 24.09.2025

Juliane Varchmin

Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin
der Stiftung für Bildung gegen Armut